

Donnerstag, 31. Mai 2018

Zusammen kommen

Auf verschiedenen Wegen ab 09.00 bzw. 09.30 Uhr zur gemeinsamen Fronleichnamfeier aller Gemeinden um 11.00 Uhr auf der Brehminsel in Werden mit anschließendem Picknick

Samstag, 30. Juni 2018, 10.00 – 14.00 Uhr

Pastorale Routenplanung

Kreative Werkstatt in den Räumen der Gemeinde Christus König in Haarzopf mit der Anmeldemöglichkeit für 6 Workshops zu besonderen pastoralen Schwerpunkten der Pfarrei

Freitag, 7. September 2018, 19.00 – 21.30 Uhr

Sehen – Urteilen – Handeln

Treffen von Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und Pastoralteam im Benediktsaal des Ludgerushauses in Werden zur zeitlichen und inhaltlichen Planung der dritten Phase des Prozesses der Pfarreientwicklung

Sonntag, 30. September 2018, 17.00 Uhr

10 Jahre Propsteipfarrei St. Ludgerus

Konzert mit den Chören aus den Gemeinden der Pfarrei in der Neuen Aula der Folkwang Universität der Künste

Propsteipfarrei St. Ludgerus

Brückstraße 77
45239 Essen

T 0201 490050
st.ludgerus.essen-werden@bistum-essen.de

www.st-ludgerus.net

Zusammen wachsen

Bestätigung des Votums zur Entwicklung der Propsteipfarrei St. Ludgerus in Essen-Werden durch Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck

Liebe Schwestern und Brüder in der Propsteipfarrei St. Ludgerus,

unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck hat das eingereichte Votum zur Entwicklung unserer Pfarrei bestätigt und damit den Weg zur Weiterarbeit eröffnet. Sein Schreiben finden Sie in diesem Faltblatt.

Nach den Phasen des *Sehens* und *Urteilens* in den vergangenen zwei Jahren folgt nun die Phase des *Handelns*; dazu stehen uns insgesamt 12 Jahre zur Verfügung.

Wie bei der Erstellung des Votums geht es im ersten Schritt zunächst darum, die pastoralen Perspektiven weiter zu entwickeln und mit Leben zu füllen. Dazu bildet die Veranstaltung „Pastorale Routenplanung“ am 30.06.2018 den Auftakt. Herzlich laden wir Sie zur Mitarbeit in den Workshops ein. Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Im zweiten Schritt werden die wirtschaftlichen Perspektiven in den Blick genommen. Damit dies auf einer tragfähigen Basis und in einem geregelten Zeitplan erfolgen kann, werden dazu die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstandes und des Pastoralteams in einem Klausurtreffen am 07.09.2018 eine erste Planungsskizze entwerfen. Auf dieser Grundlage sollen schließlich die nächsten Jahre für die Umsetzung des Votums genutzt werden. Hier wird eine vielfältige Mitarbeit erforderlich sein, zu der wir bereits heute einladen und ermutigen. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

In den Tagen zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten bittet die Kirche um den heiligen Geist. Vielleicht sind diese Tage eine besonders gute Gelegenheit, den Beistand Gottes für die künftige Entwicklung unserer Pfarrei zu erbitten, damit er uns Mut, Geduld und Zuversicht schenke.

Herzlich grüße ich Sie und wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest.



Jürgen Schmidt
Propst





Herrn Domkapitular Propst Jürgen Schmidt
Herrn Dr. Michael Weyand
Herrn Hans-Peter Richerzhagen
Propsteipfarrei
Brückstraße 77
45239 Essen

Dr. Franz-Josef Overbeck
BISCHOF VON ESSEN

Burgplatz 2
45127 Essen
Telefon 0201.2204-201
Telefax 0201.2204-202
ruhrbischof@
bistum-essen.de

www.bistum-essen.de

24. April 2018

Ich kann Ihnen – zusammen mit den zuständigen Dezernaten im Bischöflichen Generalvikariat – eine solide Konzeption attestieren. Ihre Perspektivplanung hinsichtlich der Umsetzung des Votums weist für die Zukunft eine wirtschaftlich insgesamt tragfähige Basis aus, die allerdings einer aufmerksamen und zielgerichteten Steuerung des Haushalts bedarf.

Mit Blick auf die Nähe und die historischen Verbindungen zu den Nachbarparrochien St. Lambertus und St. Josef bitte ich Sie, im Rahmen des Möglichen auch künftig die Zusammenarbeit und Abstimmung zu suchen.

Angesichts der Tragweite der im Votum getroffenen Entscheidungen wird es eine besondere Aufgabe sein, auf dem weiteren Weg jene Menschen mit zu nehmen, die sich von den Veränderungen besonders betroffen fühlen.

Stellvertretend für die Koordinierungsgruppe, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstandes, des Pastoralteams und die vielen weiteren Mitwirkenden danke ich Ihnen herzlich für Ihre Arbeit!

Bitte bedenken Sie gemeinsam mit dem Herrn Stadtdechanten und den anderen Essener Pfarrern, auf welche Weise Sie – soweit noch nicht geschehen – den Oberbürgermeister der Stadt Essen und auch die Evangelische Stadtkirche über die Perspektiven der Pfarreientwicklung informieren.

Ich bitte Sie, unter Bezugnahme auf Ihr Votum **bis Ende Mai des Jahres 2020** einen ersten **Bericht zum Stand der Umsetzung** zu übermitteln.

Bei der Umsetzung Ihrer pastoralen und wirtschaftlichen Entscheidungen wünsche ich Ihnen für die nächsten Jahre Mut, Geschick, Ausdauer und vor allem Gottes Segen!

Mit herzlichen Grüßen

Herz

+ Franz-Josef Overbeck

Bestätigung des Votums der Propsteipfarrei St. Ludgerus, Essen

Sehr geehrter Herr Domkapitular Propst Schmidt,
sehr geehrter Herr Dr. Weyand,
sehr geehrter Herr Richerzhagen,

Sie haben am 30. November 2017 ein Pfarreientwicklungskonzept (Votum) durch den Pfarrgemeinderat und den Kirchenvorstand beschlossen und verabschiedet. Darin haben Sie mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Rahmendaten in einem partizipativen und transparenten Pfarreiprozess, der viele Gremien und Menschen aus den Ortsteilen der Pfarrei einbezogen hat, pastorale Perspektiven und Handlungskonzepte entwickelt. Von Beginn an haben Sie die aktive Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gesucht, um bei den Entscheidungen zur künftigen Gestalt des kirchlichen Lebens in Ihrer Pfarrei auch diese Altersgruppen einzubeziehen.

Das vorliegende Votum und der Gesamtverlauf des Prozesses dokumentieren, dass Sie den Sozial- und Lebensraum der Menschen in den einzelnen Stadtteilen Ihrer Pfarrei zur Kenntnis genommen und bei Ihrer pastoralen und wirtschaftlichen Perspektivplanung berücksichtigt haben.

Ihr erklärtes Ziel ist es, das Leitmotiv des Votums zu realisieren: es braucht ein neues „Zusammenwachsen“. Die Kirche wird in Ihrer Pfarrei gemäß Ihrer Planungen in jedem Stadtteil präsent und aktiv bleiben. Ich ermutige Sie, die zehn pastoralen Perspektiven Ihres Votums mit Leben zu füllen und in den nächsten Jahren konsequent zu entwickeln und zu vertiefen.

Ferner begrüße ich es, dass Sie auch die gemeinsame Nutzung der Kirche der evangelischen Jona-Gemeinde in Essen-Fischlaken als Option prüfen. Auch unterstütze ich das Bemühen der Pfarrei, die Präsenz und das Wirken der Ordensgemeinschaft der Kamilianer zu sichern.

Es ist aus meiner Sicht insgesamt begrüßenswert, dass Sie für die von Ihnen formulierten Optionen zugleich jeweils Alternativen benannt haben. So ergibt sich insgesamt, sowohl pastoral als auch wirtschaftlich, ein ambitioniertes Programm für die Umsetzungsschritte in den nächsten Jahren.